

# RUND UM DEN ALBERTUSHOF

## DER ALBERTUSHOF ANZEIGER

Ausgabe Winter 2020/2021 54. Ausgabe

### Impressionen

unseres schönen Geländes...



...und weitere persönliche Eindrücke



ALBERTUSHOF

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 neigt sich seinem Ende entgegen. Zu diesem Zeitpunkt schließt man im Normalfall privat und beruflich manches ab. Man setzt in seiner Checkliste hinter Erledigtes einen Haken, zieht Bilanz, wertet aus und denkt das kommende Jahr an. Man beginnt mit Planungen von neuen Projekten, neuen Veranstaltungen, neuen Themen, neuen Investitionen. Man will sortiert und im Frieden das alte Jahr verlassen und vorbereitet in das neue Jahr starten. Eigentlich will man das. Zumindest ich - Sie auch?

Es ist Dezember und ich versuche Rückblick zu halten. Was war das für ein außergewöhnliches und verrücktes Jahr! Wenn ich nur oberflächlich zurückschaue, kommt mir lediglich ein Begriff in den Sinn: Die Corona-Pandemie. Was hat sie nicht alles mit uns gemacht! Gefühlt war in diesem Jahr nichts wie sonst. Vieles, was wir uns vorgenommen hatten, konnten wir nicht umsetzen, Vertrautes wurde uns genommen. Wir mussten uns mit ständig neuen Verordnungen und Beschränkungen befassen, Konzepte schreiben und verändern. Es war schwierig für alle, innerlich sortiert zu bleiben, den Überblick zu behalten. Und dann erwischte uns als Einrichtung Ende Oktober das Coronavirus hautnah – trotz monatelangem Geübtsein mit Pandemieplan und Hygienekonzepten. Viele Bewohner\*innen und Mitarbeitende wurden positiv getestet. Was waren das für herausfordernde Wochen für uns alle!

Es ist Anfang Dezember und wir sind durch mit unserem Infektionsgeschehen, zumindest mit der ersten großen Welle... Doch die Pandemie ist noch lange nicht vorbei. Wie lange wird sie uns auf dem Albertushof noch beschäftigen? Und wie lange Deutschland, wie lange die Welt? Können wir das Jahr 2021 überhaupt schon andenken und planen? Oder werden wir dann wieder viel zu oft enttäuscht, weil unsere Träume platzen?

Als Einrichtung, die 75 Bewohner\*innen ein gutes Zuhause bieten und fast 90 Mitarbeitenden ein zuverlässiger Arbeitsplatz sein will, müssen und werden wir das Jahr 2021 planen. Aber wir werden dabei immer im Hinterkopf haben, was uns besonders in den letzten Wochen begleitet hat: Manchmal konnten wir nur den jeweiligen Tag organisieren, aber den haben wir immer gewuppt! Denn in der Ausnahmesituation waren viele zu Ausnahmeverhalten bereit. Für die Bewohner\*innen, für die Kolleg\*innen, für den Albertushof haben wir – Bewohner\*innen und

Mitarbeitende - in der Krise zusammen gestanden und konnten so Schritt für Schritt weiter gehen. Es waren oft kleine Schritte, aber mit einem wunderbaren Ergebnis: Wir haben die Krise gemeinsam gemeistert.

Ich bin unsortiert am Ende des Jahres 2020 und werde mit vielen Fragen und Unsicherheiten in das Jahr 2021 gehen. Aber mit dem neuen Mut zu kleinen Schritten und Gedanken und mit dem großen Vertrauen, dass wir gemeinsam vieles schaffen.

Weihnachten steht vor der Tür. Wir werden es feiern, das ist sicher. Wie genau, das wissen wir heute noch nicht. Aber wir werden feiern. In der WG-Gemeinschaft, mit gutem Essen, mit schönen Geschenken, mit Lichtern und Musik und mit der vertrauten biblischen Botschaft von der Geburt des Jesuskindes. Das klingt doch nach einem versöhnlichen Jahresabschluss, oder?!

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, das Ihnen Freude und Mut für alles schenkt, was im kommenden Jahr auf Sie wartet.

Danke für Ihre Verbundenheit mit uns,

*Ihre Susanne Jaekel*

*Einrichtungsleiterin*



Carl-Georg Issing  
Geschäftsführer



Susanne Jaekel  
Einrichtungsleiterin



## „Bonanza“ mit neuem Outfit

Durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde vieles weniger oder sogar unmöglich: Ausflüge, Urlaubsfahrten, Besuche bei oder von Freunden und Angehörigen und phasenweise sogar das simple Einkaufengehen im Supermarkt. Mehr wurde im Gegenzug die Zeit, die alle zuhause auf dem Albertushof verbrachten, und mehr wurden auch die kreativen Ideen, was man mit dieser Menge an Zeit alles anstellen kann.

Eine Idee der Wohngemeinschaft 5 war es, die „Bonanza“ wieder auf Vordermann zu bringen. Bonanza, das ist ein überdachter Treffpunkt auf unserem Gelände. Über Wochen sah man Bewohner und Mitarbeitende schleifen, streichen, sägen, Bullaugen einsetzen, Deko anfertigen, neue Sitzkissen nähen u.v.m. Im Oktober wurde das Projekt fertig und mit einer Einweihungsparty am 15.10. eröffnet. Bei Musik und frisch gebackenen Waffeln durfte jede Wohngruppe für sich eine Zeit den neuen Treffpunkt in Beschlag nehmen!

Vielen Dank an die WG 5 – das habt ihr super gemacht! 😊

*Text und Bilder: S. Jaekel*

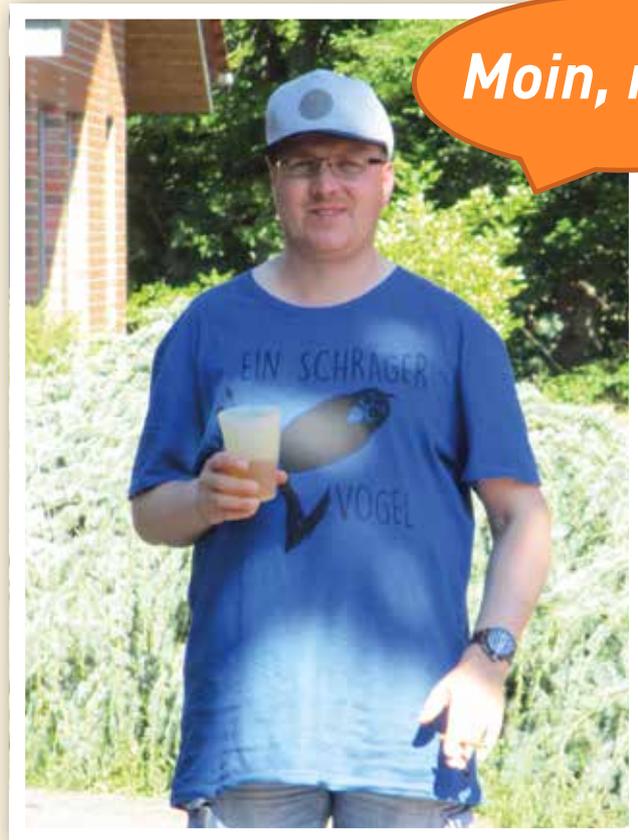


## Tagesförderstätte Akazie 2 - Neubau

Seit Sommer 2020 wird endlich im Neubau der Akazie gearbeitet, gekocht, gelacht, gegessen und natürlich Pause gemacht. Leider konnten wir durch die aktuelle Situation noch keine große Einweihungsfeier gestalten. Der Coronavirus lässt uns da im Regen stehen und wir benötigen alle Geduld. Sobald die Möglichkeit besteht, holen wir dies natürlich nach! 😊

Zurzeit ist selbst ein Kurzbesuch in der Akazie durch Corona leider nicht möglich. Darum möchten wir uns hier im Albertushofanzeiger kurz und knackig vorstellen. So können Sie sich einen Überblick verschaffen, was unsere Beschäftigten alles leisten.

Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich eingerichtet. Jeder Beschäftigte findet hier seinen Platz und Rückzugsmöglichkeiten, da zwei Gruppenräume zur Verfügung stehen. Eine schöne neue Küche steht im Mittelpunkt der Gruppe. Hier spielt sich, mit Abstand natürlich, das Gruppengeschehen ab. Wir möchten, dass die Beschäftigten möglichst selbstbestimmt und somit auch selbstständig ihre Dienste und Arbeitsaufträge erledigen. Wir (Herr Hengst, Herr Krawczyk, Frau Eger) begleiten dies. Die Gruppe hat sich innerhalb einiger Wochen schon richtig gut zusammen gefunden.



(2)





(1)

Beschäftigt sind im Neubau: Svenja Eickhorst, Holger Eisermann, Erich Witzke, Michelle Weidler, Doris Caliebe, Waltraud Emmmler, Kai Willing, Bastian Radziejewski, Jochen Carus.

Hier auf dem Foto (1) arbeitet Frau Weidler (extern wohnend) an einem Auftrag für eine Autofirma. Frau Weidler ist seit Anfang Oktober in der Akazie 2 beschäftigt.

Da wir nun mehr Platz zur Verfügung haben, können mehr Arbeitssituationen zu zweit in Ruhe stattfinden. Dies ist für viele Beschäftigte ein Zugewinn an Arbeitsqualität.

Für die Gestaltung der Räume fühlen sich Frau Caliebe (2) und Frau Emmmler (2) zuständig. Oft entstehen durch spontane Ideen schicke Dekorationen, wie auf dem Bild zu erkennen ist.

Draußen auf der Terrasse können wir nun endlich sitzen und Pause machen oder kleinere Arbeiten erledigen. Die Beete um die Akazie werden teilweise auch von den Beschäftigten bewässert.



Unsere beiden Damen fühlen sich sichtlich wohl im Schatten des Neubaus und genießen den Spätsommer.

Natürlich treffen sich die Beschäftigten der beiden Gruppen Altbau/ Neubau draußen auf dem Gelände oder arbeiten auch mal zusammen. Nach der Coronazeit werden die Kontakte dann wieder gehäufiger vorkommen können, wie hier Jochen Carus und Peter Schaloo.

Viele Grüße und bleibt alle gesund!  
Wir schaffen das....eure Akazianer



Text und Bilder: C. Eger

# Unser Job ...

## Wir stellen uns vor

**Hallo,  
ich heiße Svenja Eickhorst und arbeite  
in der Akazie 2 im Neubau.**



Frau Eickhorst arbeitet seit Sommer 2018 in der Tagesförderung auf dem Albertushof. Seit Juni/ Juli im Neubau der Akazie.

Hier hat sie ihren festen Arbeitsplatz am Fenster. Dieser Platz ist mit einigen, für Frau Eickhorst wichtigen Gegenständen ausgestattet. Alles liegt hier griffbereit geordnet, wie Schere, Stifte, Ablagekörbe, Kleber, Papiere etc.. Frau Eickhorst hat sich ein kleines Büro im Laufe der Monate eingerichtet. Oft benutzt sie auch einen PC, welcher selbstverständlich in ihrer Nähe steht. Der Umgang mit dem PC ist für sie Alltag geworden. Sei es zum Musik hören, Bilder ausdrucken oder für Youtube.

Auf den Bildern sehen wir Frau Eickhorst in ihrem täglichen Arbeitsumfeld.

Wir aus der Akazie 2 sehen in ihr ein Universalgenie! 😊 Egal welche Aufgabe ansteht, Frau Eickhorst ist meistens schnell zu begeistern und talentiert in vielen Tätigkeiten, welche sie im geschützten Rahmen der Tagesförderung ausprobieren kann. Hier besteht die Möglichkeit, in einer kleineren Gruppe oder auch in 1:1-Situationen zu arbeiten.

Das Gewächshaus mit vielen verschiedenen Arbeitsaufgaben ist für Frau Eickhorst ein vertrautes Umfeld. Hier kennt sie sich aus und erledigt Aufgaben selbständig. Von April bis September gibt es viel zu tun...

Des Weiteren ist Frau Eickhorst bei anfallenden Aufträgen für externe Firmen immer mit dabei und arbeitet - wie auf dem Foto zu sehen - konsequent und gewissenhaft. Fingerfertigkeit ist für sie kein Fremdwort, darum übernimmt sie oft die Verarbeitung von anspruchsvollen Aufgaben in der Gruppe. In dem Fall verklebt Frau Eickhorst gerade Pinsel für die Firma Atlas in Bremen.

Auch im hauswirtschaftlichen Bereich arbeitet Frau Eickhorst regelmäßig. In der Gruppe übernimmt sie diverse Tischdienste oder backt uns hin und wieder einen Kuchen. 😊

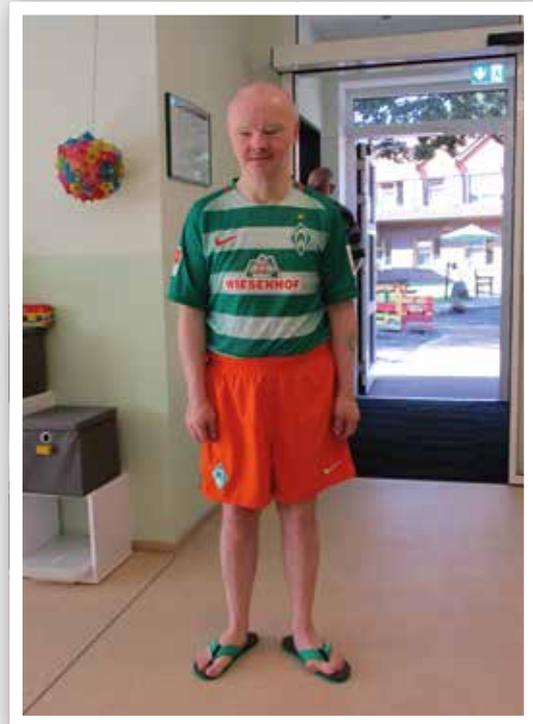
Kreativität ist noch eine Fähigkeit, die sie in die Arbeitswelt einbringt. Auf dem Foto sieht man Frau Eickhorst gerade unser Schild für die Einfahrt des Hofes malen.

Ohne Frau Eickhorst (Svenja) wäre unsere Gruppe nicht komplett und wir sind froh, dass sie in der Akazie 2 arbeitet.

*Text und Bilder: C.Eger*



**Moin,  
mein Name ist Holger Eisermann.  
Ich arbeite seit Sommer 2020  
im Neubau der Akazie.**



Herr Eisermann wünschte sich im Sommer 2020 einen „Jobwechsel“. Seit Juli ist Herr Eisermann nun in der Akazie 2 beschäftigt und hat sich dort schnell eingearbeitet. Innerhalb kurzer Zeit entschied Herr Eisermann, die Mülldienste zu übernehmen. Er hat ein Auge auf den gelben Sack, bringt diesen zum Container und stellt regelmäßig die grüne Tonne vor die Eingangstür. Wolfgang Schober legt in diesem Fall beim Abholen der Grünabfälle Wert auf Pünktlichkeit. Die beiden Männer arbeiten gut zusammen und stimmen sich lauthals durch die Tür ab. 😊  
Ein ganz wichtiger Auftrag ist für Herrn Eisermann das korrekte Einstellen der Kalender im Gruppenraum und im Büro von Herrn Naber. Teilweise übernimmt er ebenso das Einräumen des Geschirrspülers.



Auf diesem Foto sieht man Herrn Eisermann bei seinen Stempelarbeiten. Es stellte sich durch Zufall heraus, dass er ein begnadeter Kartengestalter ist. Herr Eisermann erweitert nun hin und wieder den Geburtstagskartenvorrat für die Gruppe oder auch zum Verkauf.

Es muss natürlich auch Zeit bleiben, um aus dem Fenster zu schauen oder das Umfeld zu beobachten. Herr Eisermann ist ein Genussmensch und lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Kommt Zeit, kommt Rat! 😊





Herr Eisermann unterstützt die Gruppe auch bei Arbeitsaufträgen, wie hier das Bearbeiten von Schaumstoffteilen für einen Autohersteller.

Auf dem Bild feiert Herr Eisermann in der Akazie Neubau seinen 50. Geburtstag. Danke nochmal für die leckere Torte!



Wir freuen uns, dass Herr Eisermann uns mit seiner Ruhe und Gelassenheit immer wieder daran erinnert, dass Hektik uns nicht weiter bringt! 😊

*Text und Bilder: C. Eger*

**Moin, ich heiße Bastian Radziejewski und ich arbeite seit Sommer 2020 in der Akazie 2 im Neubau.**



Herr Radziejewski arbeitet schon Jahre in der Tagesförderung. Jetzt ist er aktuell in der neuen Gruppe in der Akazie 2 beschäftigt. Er äußert zur neuen Arbeitssituation folgendes: „Ich fühle mich in dem neuen Anbau sehr fröhlich und es ist dort auch gemütlich. Und die Räume sind alle schön. Das Arbeiten macht mir auch Spaß. Uno Extrem spiele ich gerne mit Herrn Krawczyk. Mit Conni koche ich oft Kakao oder backe Kuchen. Mir gefallen auch die Leute in der Gruppe. Christof, Herr Naber, ist mit seinem Büro auch in der Nähe, dort kann ich zum Reden hin gehen.“

Herr Radziejewski arbeitet gerne draußen und ist somit auch im Gewächshaus tätig. Er geht oft alleine oder mit Herrn Willing zum täglichen Gießen. Im Unkrautzupfen ist Herr Radziejewski ein wahrer Fachmann. Dies ist seine Aufgabe zusammen mit Frau Eger. Auf dem Foto erholt er sich gerade nach getaner Arbeit. Man kann fast behaupten, Herr Radziejewski hat einen grünen Daumen.



Ebenso findet man ihn im Herbst beim Sammeln der Eicheln für die Tiere im Wald. Die Eicheln tütet Herr Erich Witzke ein. Herr Naber bringt diese anschließend zu Förstern, welche die Eicheln an Futterstellen verteilen.



Herr Radziejewski ist flexibel einsetzbar. Ob Küchendienste, Mülldienste, Bäume pflanzen, Beete bewässern, Pflasterarbeiten etc. Man kann wirklich sagen, der „Baschtl“ macht des!

Bei Aufträgen von externen Firmen ist Herr Radziejewski eine starke Unterstützung und arbeitet verlässlich.



Besonders zu erwähnen bleibt noch, dass Herr Radziejewski im Laufe der Zeit einen festen Platz in der Gruppe gefunden hat. Oft übernimmt er Aufgaben oder unterstützt andere Beschäftigte.

**Schön, dass du hier bist, Basti!** 😊

*Text und Bilder: C. Eger*

## Vielen Dank an Mercedes-Benz

Beschäftigte der Daimler-Benz AG spenden monatlich Centbeträge ihrer Monatseinkommen. Der Konzern verdoppelt die durch die Belegschaft erbrachte Summe und schon können viele gemeinnützige Aktivitäten gefördert werden.

Durch das „Daimler ProCent“  Konzept hat der Albertushof in diesem Jahr eine Spende von 1.000,00 € erhalten, die für den Kauf von zwei Fahrrädern eingesetzt werden sollten.

Wir haben uns direkt auf den Weg gemacht und die Fahrräder gekauft. Ein etwas größeres und ein kleineres, so dass jeder die Möglichkeit hat, sie zu nutzen.

Wie auf dem Foto zu sehen ist, präsentieren Bastian und Marc stolz diese tolle Spende.

Die Räder werden von Bewohnern genutzt, die in 1:1-Begleitung eines Mitarbeiters die Fahr Sicherheit erlernen wollen oder von Bewohnern, die sich finanziell kein Rad leisten können, aber auch gern mal einen Ausflug oder eine Einkaufsfahrt mit dem Rad machen wollen.

Im Namen unserer Bewohner bedanken wir uns recht herzlich bei Mercedes-Benz und allen Angestellten für die „ProCent“ Initiative.

*Text und Bild: C. Naber*



# Tierischer Besuch auf dem Albertushof

Tränkler's Rollender Zoo mit Outdoor-Programm!



## Albertushof würdigte langjährige Mitarbeiter\*innen

Groß Ippener, 7. September 2020 – Ein weiteres Mal würdigte der Albertushof die Treue seiner Mitarbeiter\*innen. In diesem Jahr jährte sich für elf Angestellte das langjährige Arbeitsverhältnis mit der sozialen Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

„Wir sind hier ein bisschen wie in einer großen Familie“, sagt Einrichtungsleiterin Susanne Jaekel. „Da merkt man kaum, wie schnell die Kinder groß werden bzw. wie schnell die Zeit vergeht“, fügt sie lachend hinzu.

Ein Vierteljahrhundert beendeten Stephan Glander, Beate Bohlje und Michael Hütler. Für Andrea Wehnert, Ute Röbesaat und Sonja Rolle vollenden sich die 25 Jahre Betriebszugehörigkeit am 1. Oktober bzw. 1. November dieses Jahres. Annette Morrone gehört seit 20 Jahren zur Kernmannschaft. Lieselotte Duismann, Sonja Benedix, Sandra Braun und Angelika Lossie sind in diesem Jahr jeweils ein Jahrzehnt an Bord.

„Wir freuen uns sehr, dass wir so viele langjährige Mitarbeiter\*innen haben“, sagt Jaekel. „Das zeigt, dass das Arbeitsklima stimmt!“ Auf dem 1912 eröffneten Albertushof wird heute auf vieles Wert gelegt: „Unter anderem ist es uns wichtig, dass der gute Umgang miteinander nicht nur im Leitbild manifestiert ist, sondern im Alltag gelebt wird“, so Jaekel. „Das ist herausfordernder, als es klingen mag.“ Sie ergänzt: „In unserem Beruf arbeitet man ausschließlich mit Menschen. Jeder ist anders, ob mit oder ohne Behinderung und jeder möchte auf seine Art gesehen werden. Wertschätzung funktioniert jedoch nur, wenn alle mitmachen.“



Auf die Jubilare schaut man wertschätzend im Rahmen eines gemütlichen Frühstücks. In geselliger Runde wurde unter Einhaltung von „Corona-Vorbeugemaßnahmen“ jede\*r persönlich geehrt. Das ist ebenfalls Tradition auf dem Albertushof.

*Text: K. Englisch Bild: C. Naber*



## **möchten wir ebenso folgenden Spendern sagen:**

- Airbus Operations GmbH (Glückspennig)
- Barbara Miethsam
- Mercedes Benz AG (Bremen)
- Erika Lorenz
- Prof. Dr. Dr. Hans-Hermann & Ursula Francke
- Herr von Lengen
- Erika Kreische
- Ellermann GmbH (Delmenhorst)
- Kunden von Sanitätshaus Fittje (Delmenhorst)

## Gott ist für uns da, auch im Corona-Sturm

Normalerweise feiern wir vier Mal im Jahr auf dem Albertushof Andacht mit unserer Pastorin Elisabeth Saathoff aus Harpstedt. Seit einiger Zeit besuchen uns sogar ihre jeweiligen Konfirmandengruppen im Herbst und verbringen zwei Nachmittage mit uns.

In 2020 war leider alles anders. Eine Andacht nach der anderen mussten wir absagen und irgendwann war auch klar, dass das Treffen mit den Konfirmanden nicht stattfinden wird.

Aber unsere Pastorin gab nicht auf und gemeinsam fanden wir eine Möglichkeit: Im September, als die Infektionszahlen niedrig und die Temperaturen noch warm waren, boten wir eine Andacht im Freien an. Auf unserer großen Wiese vor dem Haupthaus konnten wir alle Corona-Regeln gut einhalten.



Pastorin Saathoff erzählte uns die biblische Geschichte von der Stillung des Sturmes. So wie die Jünger im heftigen Sturm ganz vergessen hatten, dass Jesus mit an Bord war, kann es vorkommen, dass wir heute im Corona-Sturm auch nicht immer dran denken, dass Gott in dieser Situation bei uns ist und wir ihn um Hilfe bitten können. Jeder Bewohner bekam ein selbstgebasteltes Schiff mit seinem Namen als „Gedächtnisstütze“ und als Erinnerung an Gottes Nahesein geschenkt. Das gemeinsame Feiern, die mutmachenden Worte und die fröhlichen, stärkenden Lieder haben allen gut getan.

*Text und Bilder: S. Jaekel*



## Ausflug nach Emden

Am Dienstag, den 11.08.2020, bin ich, Georg-Paul Friedrich, mit Sina nach Emden gefahren. Emden ist meine Heimatstadt.



Vor ein paar Monaten haben Sina und ich ein Biografie Projekt gemacht. Ich sagte ihr, dass ich gerne noch einmal nach Emden fahren möchte, um ihr meine alte Schule zu zeigen.



Nun war es soweit! Am frühen Vormittag machten wir uns bei noch angenehmer Wärme auf den Weg. Wir parkten das Auto 🚗 und setzten uns erst einmal gemütlich in ein Café. Danach machten wir uns auf die Suche nach meiner alten Schule. Nach sehr langer Suche und mittlerweile praller Sonne ☀️ fanden wir meine alte Schule etwas abseits. Ich habe die Schule kaum wieder erkannt. Neue Gebäude und neue Farben lassen sie anders ausschauen. Nur eine alte Statue und die alte Uhr am Gebäude kannte ich von früher. Anschließend waren wir noch in der Innenstadt bummeln. Ich habe mir eine Tasse gekauft und Pommes mit Wurst gegessen. Es war ein toller Tag, der mir viel Spaß gemacht hat...

... und seeeehr warm! 😊

*Text: G.P. Friedrich und S. Petersitzke*



**Wir gratulieren unseren Bewohner/innen zu ihrem Jubiläum  
und wünschen ihnen weiterhin ein schönes Zuhause-Gefühl:**



Uwe Rudolf  
5 Jahre



Waltraud Emmmler  
5 Jahre



Nikolaus Wach  
20 Jahre



Harry Völkel  
55 Jahre



Wolfram Sprotte  
55 Jahre



Helga Keppler  
60 Jahre



Hans-Ulrich Borchers  
65 Jahre

**Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich  
und wünschen alles Gute:**



Svenja-Nicole Eickhorst  
25 Jahre



Marcel-Marco Rohrbach  
25 Jahre



Dennis Pohl  
40 Jahre



Daniela Lechelt  
40 Jahre



Holger Eisermann  
50 Jahre



Falk Lorenz  
50 Jahre



Nikolaus Wach  
65 Jahre



Hans-Ulrich Borchers  
75 Jahre



Günther Hetzelt  
80 Jahre



Günter Dibowski  
85 Jahre



Wolfgang Krompholz  
85 Jahre

### ● **Besondere Wohnform**

Für 75 Menschen mit geistiger und/oder Mehrfachbehinderung bieten wir individuelle Wohnformen auf dem Gelände des Albertushofes und in der näheren Umgebung an.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**  
**Tel.: 04221/9262-13**

### ● **Wohnen in eigener Wohnung**

Hier wird dem Bewohner eine weitgehend eigenständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit und im vertrauten sozialen Umfeld ermöglicht. Das Leistungsangebot umfasst, ausgehend vom individuellen Hilfebedarf: Unterstützung, Beratung und Anleitung in verschiedenen Bereichen.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**  
**Tel.: 04221/9262-13**

### ● **Kurzzeitwohnen**

Damit Eltern oder pflegende Angehörige eine Auszeit nehmen können, um neue Kraft zu schöpfen, aber auch bei Erkrankung einer Pflegeperson, während eines Kuraufenthalts oder in Notfällen, bietet der Albertushof ein Kurzzeitwohnen (Verhinderungspflege) an.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**  
**Tel.: 04221/9262-13**

### ● **Tagesförderstätte für heiminterne und externe Bewohner/Kunden**

Hier werden von Montag bis Freitag Beschäftigungsmöglichkeiten im Haus, im Garten oder in der Hauswirtschaft angeboten. Z.B. Verpackungsarbeiten, Gartenarbeiten, Pflege des Hofgeländes, Bewegungsangebote, Förderung in vielfältiger Weise u.v.m.

Haben Sie noch Aufträge? Sprechen Sie uns für Ihre Fertigungswünsche an.

■ **Ansprechpartner: Herr Christof Naber, Tel: 04221/9262-11**

### ● **Seniorentagesstätte für heiminterne und externe Bewohner/Kunden**

Ziele: Aktivierung und Erhaltung, auch im Alter Neues erfahren, Erhaltung der Mobilität, Erhaltung von sozialen Kompetenzen, Aktivierung der eigenen Fähigkeiten u.v.m. Auch dieses Angebot findet von Montag bis Freitag statt.

■ **Ansprechpartner: Herr Christof Naber, Tel: 04221/9262-11**

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie einfach an, gerne beraten wir Sie!



### **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Albertushof gGmbH, Albertusweg, 27755 Delmenhorst, Tel: 04221 / 92620, Fax: 04221 / 926234  
**V.i.S.d.P.:** C.G. Issing • **Redaktion - Layout:** S. Cichy / **DRUCKHAUS LAMPE GmbH** • **Auflage:** 1000 Exemplare • **Beiträge:** Mitarbeiter und Bewohner, s. Text  
**Fotos:** wenn nicht anders genannt, Mitarbeiter des Albertushofes • **Text ohne Zeichen:** S. Cichy • **Beiträge Leser:** erwünscht  
**Spendenkonto:** Bremische Volksbank Achim, IBAN: DE19 2919 0024 0075 1073 05, BIC: GENODEF1HB1